

Die Stadt Wunsiedel

Die ehemalige Hauptstadt des Sechsamterlandes gilt als die Metropole des Fichtelgebirges. Sie ist an der Nebenbahn Holenbrunn—Wunsiedel—Leupoldsdorf abzweigend in Holenbrunn von der Hauptlinie Hof—Regensburg—München, im schönen Röstalale gelegen, umgrenzt von den bekannten Höhen des Fichtelgebirges.

Die günstige Lage in der Nähe mächtiger Fichten- und Tannenwäldungen, aus denen ozonreiche, würzige Luft quillt, die Heilwässer spenden und einzigartige Felsengebilde — so das weithin bekannte, wildgroteste, schon von Goethe berühmte Luisenburglabyrinth — bergen, hat Wunsiedel zu einem beliebten Luftkurort, zu einer viel besuchten Sommerfrische gemacht.

Wunsiedel ist das Standquartier der zahlreichen Freunde und Besucher des Fichtelgebirges, da von hier aus die meisten Gebirgspartien am bequemsten auszuführen sind. Zur Winterszeit bietet Wunsiedel viel Gelegenheit zu sportlicher Betätigung: Die prächtigen, winterlandschaftlichen Reize, eine über 2 Kilometer lange, gut unterhaltene Rodelbahn (Königsweg—Luisenburg) ein geeignetes Skigebiet in der Umgebung, locken alljährlich viele Natur- und Sportfreunde herbei zu einem angenehmen Aufenthalt und zu gesunder Leibesübung.

Wunsiedel hat gut erhaltene, größtenteils gepflasterte Straßen und Trottoire, Kanalisation, Hochdruckwasserleitung, die frisches Quellwasser direkt aus dem Gebirge bringt, ein modernes Elektrizitätswerk, das die Stadt mit Licht und Kraft versorgt, eine neuzeitlichen Anforderungen entsprechende Fluß- und Warm-Badeanstalt, ein gut geleitetes, herrlich gelegenes Schülerheim für die Schüler der Real- und Lateinschule, Turnhalle, Krankenhaus und Schlachthaus.

Die Stadt liegt 535 Meter über dem Meere und zählt rund 6000 Einwohner. Ackerbau und Handwerk haben in Wunsiedel von altersher eine gute, feste Stätte, Handel und Industrie blühten bis zum Kriegsausbruch lebhaft empor und haben sich auch jetzt schon von den Einwirkungen des Krieges in der Hauptsache erholt. An der Peripherie der Stadt sind im Laufe der letzten Jahrzehnte bedeutende industrielle Betriebe entstanden. Die Ausbeute der in der näheren Umgebung befindlichen mächtigen Granit- und Kalksteinbrüche hatte die Gründung bedeutender Unternehmungen der Steinindustrie zur Folge. Hier sind beispielsweise zu nennen: Die Vereinigten Fichtelgebirgs-, Granit-, Sphenit- und Marmorwerke A. G. (Grainma), die Mineralienwerke von Reisch & Co., die Granit- und Sphenit-Werke von Adam Bruchner und Heinrich Panzer, die Kalk- und Mineralmahlwerke von Lang & Comp., Kalksteinbrüche der Firmen Reisch & Comp. und Soil (Bergprodukte).

Als weitere größere industrielle Betriebe sind hervorzuheben: Porzellanfabrik Reisch & Co., Mechanische Buntweberei Weber & Ott A. G., Farbenwerke Wunsiedel; ferner sind zu erwähnen Bierbrauereien und Likörfabrikation, Schneidesägen usw.

Handel en gros wird betrieben mit Arznei-Kräutern, Baumaterialien, Beeren, chem. Produkten, Eisen, Erdfarben, Getreide, Glas-, Granit und Porzellanwaren, Holz, Kohlen, Leder, Likör Maschinen, Mehl, Mineralien, Pollierot, Textilwaren usw.